Hochschulstadt Mittweida

Berlin

Rochlitz

Kriebstein
OT Lauenhain

Fußweg zum Erholungsgebiet
Mittweidaer Aue
OT Lauenhain
(Bootsanlegestelle)

Mittweidaer Aue

Ortsteile:
Kockisch
Weißthal
Ringethal
Falkenhain

Fußweg
zum OT Kockisch

OT Frankenau
OT Thalheim

Hainichen
A4 Dresden

Schönborn
Dreiwerden

Chemnitz

Altmittweida
Burgstädt

Chemnitz
Landratsamt

Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten|Lizenz: Open Database License (ODbL)

Die Stadt Mittweida

Unsere über 800-jährige Stadt lädt Sie ein, das Kleinstadtflair in traumhafter Kulisse zu genießen – lernen Sie dabei Vorzüge moderner Architektur durch die enge Verbindung der Hochschule Mittweidas kennen und lassen Sie sich von unserer Altstadt begeistern. Auch bei Regen bietet Ihnen unser Museum „Alte Pfarrhäuser“ mit dem Johannes-Schilling-Haus oder der Erich-Loest-Ausstellung eine wunderbare Ausflugsmöglichkeit.

Markt mit Marktbrunen

- ursprünglich ausgeprägte Triangelform, um Mitte des 13. Jhs. entstanden
- zahlreiche Marktbrände:
- 1868 an Ostseite, 1914 gesamte Nordseite,
- 1963 an Westseite (fehlende Brandmauern)
- 1903 wird Markt gepflastert
- 2005 Neugestaltung des Marktes
- 2007 Kunst am Markt, das Kunstwerk „Reflect" macht aufmerksam auf den Hochschulstandort und auf Mittweidas Ingenieure in aller Welt

Handels- und Brauhaus Bürgerhaus, Weberstraße 1

- 1537 wurde durch den Bürgermeister Ambrosius Heinichen das mit einem gotischen Sterngewölbe und schönem Renaissanceportal versehene Erdgeschoß erbaut
- nach dem Stadtbrand von 1551 wurde das 1. Obergeschoß neu gebaut
- Eigentümer waren Kauf- und Handelsherrn
- 1898 Umbau zum Cafe´ Bürger mit Konzert- und Billardsälen
- 1993 Beginn der Rekonstruktionsarbeiten,
- 1998 Wiedereröffnung des gesamten Komplexes

Hochschule Mittweida

In der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Hochschule Mittweida, dem 1867 gegründeten Technikum, werden die Ingenieure und Wissenschaftler von morgen ausgebildet. Lang ist die Reihe bedeutender Persönlichkeiten, deren beruflicher Weg in dieser Bildungseinrichtung einen Anfang nahm.

Stadtkirche Unser Lieben Frauen

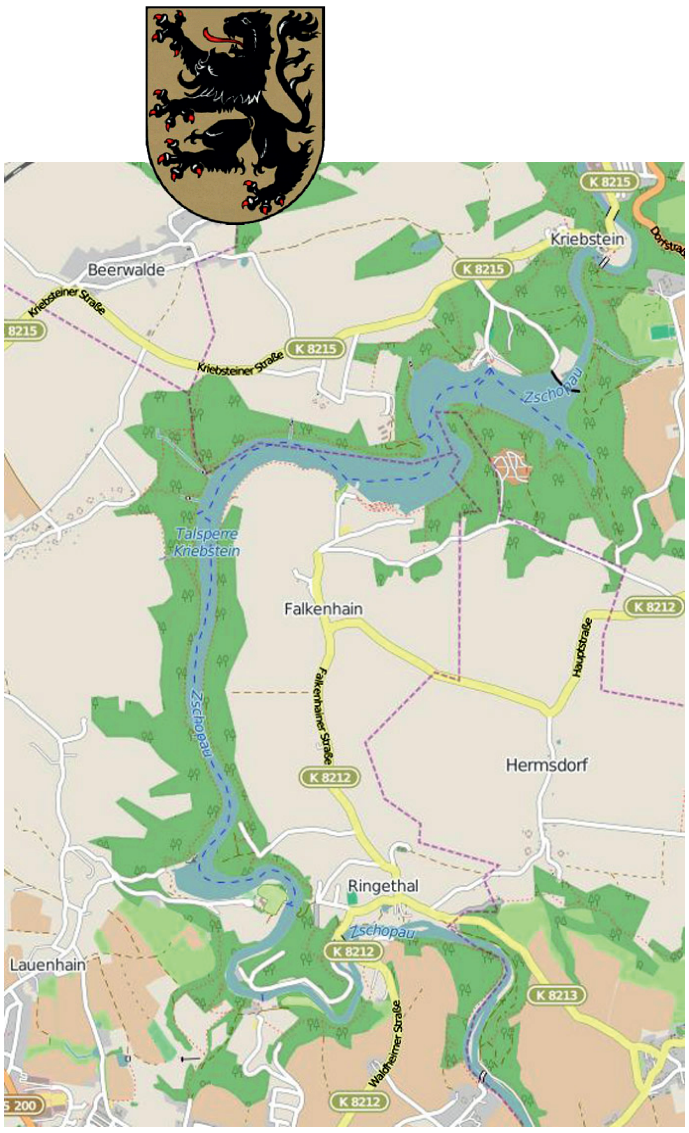
- spätgotische Hallenkirche, nach dem Stadtbrand von 1450 wieder errichtet
- die ältesten Teile sind das Nordschiff und die Sakristei, die einem Kirchenbau aus dem 14. Jahrhundert angehörten
- seit 1539 evangelische Gottesdienste
- Taufstein von 1553
- der barocke Flügelaltar wurde 1661 von Valentin Otte (Bildhauer) und Johann Richter (Maler) gefertigt
- die Sandsteinkanzel von 1667 schuf der Dresdner Bildhauer Abraham Conrad Buchau
- farbige Glasfenster im Chor von 1886/87
- 1888 Orgel von Fa. Ladegast
- 1931 Orgel von Fa. Jehmlich aus Dresden erneuert und vergrößert

Museum, Kirchberg 3

- ehemalige Pfarrhäuser, die nach dem Stadtbrand von 1624 in den Jahren 1625 bis 1627 in Fachwerkbauweise erbaut wurden
- Geburtshaus von Heinrich Gottlieb Tzschirner (1778 - 1828),
- durch Ausgrabungen (1976) konnte an der Südseite des Gebäudes ein Adelshof lokalisiert werden, der 1325 urkundlich erwähnt wird
- seit 1899 museale Nutzung
- 1996 Beginn umfangreicher Restaurierungsarbeiten
- seit 2004 ist das Museum wieder ein kulturhistorischer Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste

Wasserturm

- von 1896 bis 1898 errichtet, nach den Plänen von J. N. Bürkel, Architekt, der am Technikum als Lehrer für Bauwissenschaften tätig war
- dient als sogenannter Tagesausgleichsbehälter, um den Bedarf der unteren Wasserversorgungsdruckzone der Stadt Mittweida zu sichern und zugleich als Feuerlöschwasserreserve kann seit 2007 zu besonderen Anlassen besichtigt werden



Der „Goldene Prinz Stolln"

- bergbauliche Anlage aus der 2. Hälfte des 13. Jhs.
- einst förderten Mittweidaer Bergleute Silber-, Blei- und Arsenerz
- bis zum Jahr 1885 war der Stollen in Betrieb
- ursprünglich übertägiger Erzabbau fast bis zum Niveau des Zschopauspiegels, danach wurde die Lagerstätte durch Stollenbetrieb tiefer aufgeschlossen

Burg Kriebstein

Unterhalb der Talsperre Kriebstein erhebt sich auf einem Felssporn hoch über der Zschopau die mittelalterliche Burg Kriebstein, die schönste Ritterburg Sachsens.
Nach Abschluss der denkmalgerechten Sanierung kann jetzt fast die ganze Burganlage besichtigt werden. Interessant sind vor allem die verschiedenen Stilzimmer von der Gotik bis zum 19. Jahrhundert mit den zahlreichen originalen Möbeln.

Naherholungsgebiet an der Talsperre Kriebstein

Die Zschopau, Sachsens schönster Fluss, hat eine einzigartige Landschaft geprägt. Das romantische Zschopautal ist ein Stück Natur, das sich seine Ursprünglichkeit mit den Landschaftsschutzgebieten "Talsperre Kriebstein", "Mittweidaer Zschopautal" und "Mittleres Zschopautal" bewahren konnte. Erkunden Sie diese herrliche Flusslandschaft im Erzgebirgsvorland mit bewaldeten Hängen, bizarren Felsen und weiten Auen.

Stadtverwaltung Mittweida
Bürger- und Gästebüro
Markt 32 • 09648 Mittweida

Fotos: Stadtverwaltung, Fotozirkel Mittweida
Gestaltung: Stadtverwaltung Mittweida